

Dort Saltens (Frau Specht, Fr. Ignaz Brüll mit Töchtern). Spaziergang mit Brahm. Kothwetter.

23/2 Spazieren mit Brahm.–

Mittags kam Wassermann.

An der Novelle etwas weiter.–

Billard mit W.–

Mit Brahm und Fischer allerlei geschäftliches in leichter Weise.

24/2 Traum; mit O. in Paris, Empfindung der Sonderbarkeit des Lebens... seit 13 Jahren war ich nicht hier – damals ahnt ich ihre Existenz nicht. Wollen Onkel Felix besuchen, der „place de la liberté“ wohnt; Automobil; ein anderer drin, dann fall ich fast heraus, Auto wird vom Chauffeur wie ein Kreisel fast bewegt etc.–

Spaziergang mit Fischer, Brahm, Wassermann – neuer Weg um den Wolfsbergkogel.–

Nachmittag nach Wien.–

O. an der schönen Puppe für Paula beschäftigt –

25/2 Dictirt.–

Mit O. zu Richard. Paulas 30. Geburtstag. Brachten ihr Blumen und eine Puppe, deren Kleid O. mit dem Fräulein wundervoll genäht.–

Richard las, im Gespräch über Rostand, einiges aus Aiglon vor.–

– Las Nm. Brauns (Lily) Memoiren, nicht ohne Ergriffenheit zu Ende.

Las in Heften einer französischen Revue, von André Gide, aus Anlaß von Ch. Philipps Tod an mich gesandt.–

Rosé Quartett mit O.

Bei Meissl soupirt, mit Helene und ihrer Mutter.

26/2 Vm. bei Herzimansky. Panorama (Turkestan), Ausstellung Paul Ress (sprach ihn), ein paar gute Meerlandschaften –

– Nm. an M. u. S.

Dr. Pollak zur Begutachtung der Kleinen.

Mit O. Meissl und Schadn. Brahm dort, vor Abreise nach Berlin. Wassermann und Julie.–

27/2 S. Zeitungsnachricht, Oskar (Ossi) Mayer hat den Dr. von Widerhofer im Duell erschossen.– Sonderbar, daß eine Novelle, die ich im Herbst skizzirt („Tagebuch“) die Figur des Ossi Mayer (Mader) enthält, der eben im Duell erschossen mir als Geist erscheint. Und wieder nicht so sonderbar, da dies Duell durchaus in der Linie dieser snobistischen Existenz gelegen war.– Seine Figur wurde mir klarer; er wäre eigentlich der richtige Held eines humoristischen Romans.

– Richard holt mich zum Spazierengehn ab. Bringt einen Artikel